

Projekt Cuenca „Feria Libre“ – Ecuador

Dezember 2018

Liebe Freundinnen und Freunde des Projekts, liebe Spenderinnen und Spender,

in den letzten Monaten gab es einige Änderungen im Projekt, die vor allem finanzielle Gründe haben. Wir hatten dank Ihnen einen kontinuierlichen Spendeneingang und können auch weiterhin mit 20% Aufschlag durch das Kindermissionswerk rechnen, leider reduzierte die Stadt Cuenca ihre Zuschüsse für Personalkosten, Miete sowie Mittagessen stark. Die Gelder der Stadt waren immer ein bedeutender Baustein des Projekts und zeigten das Interesse der Stadt an ihren Jugendlichen und Kindern. Es schien uns ein guter Weg der Hilfe zur Selbsthilfe, lokale Partner stärker mit einzubeziehen. Leider gestaltet sich dies aber schwierig. Bekam das Projekt 2014 von der Stadt noch 36.000 US-\$ im Jahr, so wurde es jährlich weniger, so dass im Jahr 2018 nur noch 7.000 US-\$ zugesichert wurden. Das reißt doch eine deutliche Lücke in die Finanzplanung. Zudem steigen, wie weltweit überall, jährlich die Kosten, so auch die Personal- und Mietkosten.

Das Mitarbeiterteam selbst fand unter Beibehaltung des qualitativen Standards einige „Einsparmöglichkeiten“, reduzierte Arbeitsstunden und ebenso das Gehalt. Wenn auch die Gehälter die höchsten Kosten verursachen, so wünschen wir uns, die Mitarbeiter besser zu entlohnen. Einsparungen gibt es leider auch in der Beköstigung der Kinder. Das Essen wird nicht mehr geliefert, sondern von einer Köchin im Haus zubereitet. Auch die Eltern bringen sich bei der Essensbeschaffung mit ein. Trotz aller Anstrengungen hoffen wir auf einen erhöhten Spendeneingang um die Arbeit wieder zu optimieren.

Derzeit arbeiten neben der Leiterin María E. Barreto Pozo eine Sozialarbeiterin, eine Psychologin, drei Erzieher*innen, eine Buchhalterin (auf Honorarbasis) sowie die Hausmeisterin und Köchin im Projekt. Zudem kommen ecuadorianische Studierende der sozialen Arbeit als Praktikanten und aus Deutschland arbeiten seit September wieder zwei Freiwillige im Projekt. Beide wurden über das weltwärts-Programm ausgewählt und vorbereitet. Nele Hermann berichtet in diesem Rundbrief von Ihrer Arbeit.

Gemeinsam mit dem Kindermissionswerk und der Projektleitung hatten wir 2016 vereinbart, ein **Audit** durchzuführen. Ziel war es, die Finanzen und Organisation des Projekts zu prüfen. Die Projektprüfung wurde durch die Fa. Willi Bamberger durchgeführt und ist inzwischen abgeschlossen. Der Bericht weist eine sehr gute Führung des Projektes nach und bescheinigt eine sehr gute Entwicklung. Es gibt keine Verstöße gegen die staatlichen Richtlinien. Es läuft also alles im grünen Bereich und Sie können sicher sein, dass das Geld im Projekt gut ankommt und zweckgerichtet verwendet wird.

Auch wir mussten uns in diesem Jahr mit der **Datenschutz-Grundverordnung DSGVO** befassen. Natürlich möchten wir Sie auch weiterhin gerne über das Projekt auf dem Laufenden halten. Wir hoffen und gehen davon aus, dass Sie damit einverstanden sind. Falls nicht, können Sie uns das jederzeit per Mail oder Post mitteilen und wir löschen Ihre Daten unverzüglich. Sie können sicher gehen, dass wir Ihre Anschrift bzw. Ihre Mailadresse ausschließlich für den Versand der Rundbriefe und Spendenbelege gespeichert haben. Wir freuen uns, wenn Sie uns Adressänderungen mitteilen, damit wir Sie auch nach einem Umzug erreichen können. Mehr zum Datenschutz finden Sie auch auf den Internetseiten von www.bezev.de und www.projekt-cuenca.de.

Nun möchten wir Sie aber an den Eindrücken teilhaben lassen, die uns Nele direkt aus Cuenca schickte.

Liebe Freunde des Projekts,

seit zwei Monaten bin ich als Freiwillige in Cuenca und arbeite mit vier weiteren jungen Freiwilligen im Projekt „Feria Libre“. In diesem Rundbrief möchte ich Ihnen von den neusten Ereignissen und Entwicklungen erzählen. Zuallererst ist es mir ein wichtiges Anliegen, mich im Namen der Kinder, Jugendlichen, Familien, Mitarbeiter*innen und Freiwilligen bei Ihnen für Ihre Unterstützung zu bedanken.



Ohne Sie könnte das Projekt so nicht existieren und ich kann hier vor Ort sehen, welchen Stellenwert die „Fundación“ im Leben der 65 Kinder, Jugendlichen und Eltern aus 31 Familien hat. Nicht nur das reichhaltige Mittagessen, das hier jeden Tag angeboten wird, sondern auch die Arbeit der ausgebildeten Mitarbeiter*innen ermöglichen es den

Kindern und Jugendlichen, eine erfolgreichere, angenehmere Kindheit und Schullaufbahn zu erleben.

Am Tagesablauf in der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen hat sich nichts geändert: Montag bis Freitag nach der Schule kommen die jüngeren Kinder. Zwischen 11.45 und 13.45 wird das Mittagessen angeboten. Um 14 Uhr starten die Gruppen mit einer Bewegungs- oder Konzentrationsübung. In drei verschiedenen Altersgruppen erledigen die Kinder dann ihre Hausaufgaben. Um 16 Uhr gibt es einen Imbiss, danach finden die drei Workshops Kunst, Logik-Mathematik und Kommunikation statt. In den Workshops werden den Kindern und Jugendlichen praktisch anwendbares Wissen und Diskussionsfähigkeiten vermittelt - jede Woche zu einem neuen Thema. Beim Thema „Umweltverschmutzung durch Plastikmüll“ wurden nicht nur Diskussionsdialoge auf Plakate gebracht und in der Kinderversammlung präsentiert, sondern auch vier Säcke voll Plastikflaschen gesammelt und zum Recyceln gebracht.

Die Jugendlichen kommen dienstags, mittwochs und freitags jeweils ab 8 Uhr, um ihre Hausaufgaben zu erledigen. Auch sie bekommen eine Zwischenmahlzeit. Jeden Samstag wird den ältesten Jugendlichen der Fundación eine besondere Veranstaltung ermöglicht. Beispielsweise waren wir im Schwimmbad von Cuenca und in einem sehr schönen Museum. Die Jugendlichen erhalten so außerschulische Bildung und Freizeitangebote. Gleichzeitig haben sie die Möglichkeit, einen festen Freundeskreis aufzubauen, der ihnen auch nach ihrer Zeit in der Fundación noch Halt geben kann. Sie können sich gegenseitig motivieren, ihre Ziele zu erreichen und an ihren Träumen für die Zukunft festzuhalten.

Auch für die anderen Gruppen wird jeden Freitag etwas zur Abwechslung vom Alltag angeboten. Oft werden für einige Stunden Fahrräder ausgeliehen, mit denen die Kinder und Jugendlichen dann Parcours und Rennen fahren und sich bei Wind und Wetter austoben können. Manchmal kommen auch Referenten zu bestimmten Themen, ein Arzt oder Friseur*innen mit ihren Auszubildenden in die Fundación. Angebote wie diese könnten die Familien ihren Kindern aus finanziellen Gründen nicht bieten, daher sind Ihre Spenden von besonders hohem Wert.



Um allen ein ungestörtes, konzentriertes Lernen zu ermöglichen, stand in den letzten Wochen das Ziel im Mittelpunkt, die Lautstärke der Stimme zu kontrollieren. Die Mitarbeiter*innen erarbeiteten mit den Kindern Methoden, um die Lautstärke jedes einzelnen „herunterzuschrauben“. Es helfen hierbei Handbewegungen und einstudierte Sätze, die wir alle zusammen im Chor sagen. Gut sichtbare Plakate in allen Räumen sollen an eine bessere Atmosphäre ohne Geschrei oder andere laute Geräusche erinnern.

Auch andere wichtige Themen werden in der „Asamblea“, der wöchentlichen Kinderversammlung besprochen und diskutiert. Schwerpunkte sind hier oft Regeln zur Verbesserung des Arbeitsverhaltens, die respektvolle Behandlung aller und die Umsetzung von Werten. Es ist wichtig, solche Themen regelmäßig anzusprechen und die Kinder und Jugendlichen zum Nachdenken anzuregen, denn wir müssen davon ausgehen, dass in ihren Familien für solche Themen wenig Raum ist. Wir versuchen, diese Lücke so gut es geht zu schließen, damit die Kinder und Jugendlichen in der Zukunft nach ihren eigenen, reflektierten Prinzipien handeln können.



Zusammenfassend kann ich, aus der Position der Freiwilligen im Projekt „Feria Libre“, sagen, dass Ihre Unterstützung hier bei den Kindern und Jugendlichen ankommt und wertgeschätzt wird. Wir vor Ort können ihre ersten Schritte auf einem guten Weg durch das Leben begleiten, den sie ohne diese Hilfe in den Bereichen Bildung, soziale Kompetenzen und Gesundheit wahrscheinlich nicht hätten einschlagen können. Vielen Dank für Ihre Unterstützung, diese Arbeit umzusetzen!

Abschließend wünschen wir Ihnen, auch im Namen der Kinder, Jugendlichen und des gesamten Teams, frohe Weihnachtstage und einen guten Start des neuen Jahres!

Herzliche Grüße

Nele Herrmanny (aus Cuenca), Heike Fliegerbauer, Petra Coppenrath und Stefan Döhla

Kontaktadressen:	Spendenkonto:
Heike Fliegerbauer	bezev-Behinderung und

Silberblattstr. 30	Entwicklungszusammenarbeit e.V.
81377 München	IBAN: DE46 3702 0500 0008 0407 01
Tel. 089 55 27 99 66	BIC: BFSWDE33XXX
fliegerbauer@gmx.de	Bank für Sozialwirtschaft
Petra Coppenrath	Projekt Cuenca e.V.
Wilhelmstraße 16	IBAN DE 55 2655 0105 1506 0051 96
49076 Osnabrück	Sparkasse Osnabrück
Tel. 0541 42991	
petra.coppenrath@t-online.de	